



Begegnungsmarkt Oberland – Qualifizierung im Oberland

BIWAQ-Teilnehmer nach 18 Jahren wieder in Arbeit

Als sich Herr Barth nach über 18 Jahren zu seinem ersten Arbeitstag in Vollzeitstellung auf den Weg machte war er sehr aufgeregt. Jetzt, mit über 60 Jahren, hatte er endlich wieder einen Arbeitsvertrag in der Tasche der ihn weg vom Hartz IV und hin zu einer perspektivenreichen Lebensweise führte. Aber was war geschehen?

Sieben Jahre lang war Herr Barth bei fest eingestellt. Täglich arbeitet er körperlichen Einsatz. Das störte ihn Arbeiten gewöhnt und seine machte ihm Spaß. 2000 dann das gelernten Schmied seine Arbeit und lange Zeit. Die nächsten Jahre war Arbeitsstellen als Hilfskraft oder Unternehmen der Region kurzweilig Kraft wurde er an verschiedenen Antworten auf erfolgte Langsam verließ ihn der Mut. Aus BIWAQ-Projekt „Begegnungsmarkt März 2018 zur freiwilligen



einer Handwerksfirma im Wohnort acht Stunden unter starkem aber nicht, denn er war das Tätigkeit als Maschinenbediener Aus. Zum Jahresende verlor er wie sich später herausstellte, für Herr Barth bei verschiedenen Lagerhelfer in unterschiedlichen tätig. Auch als ABM- oder MAE-Stellen eingesetzt. Positive Bewerbungen blieben leider aus. dem Amtsblatt erfuhr er von dem Oberland“ und meldete sich im Teilnahme an.

Das war die richtige Entscheidung denn hier bekam Herr Barth maßgebliche Unterstützung durch das BIWAQ-Team von Frau Menzel und Herrn Etter. Mit dem Bekanntwerden der vakanten Stellen setzte das Team alle Hebel des Bewerbungsmanagements in Bewegung. Das Aufgabenspektrum der zu besetzenden Stelle wurden besprochen, die Bewerbungsunterlagen gemeinsam erstellt, der Kontakt zu dem Arbeitgeber aufgenommen und das Bewerbungsgespräch geübt. Das Team stand Herrn Barth zur Seite und unterstützte ihn zielführend mit dem finalen Ergebnis des Arbeitsvertrages für den Projektteilnehmer.

Wir sind sehr stolz auf Herrn Barth und gratulieren ihm zu der neuen Arbeitsstelle.

Das BIWAQ-Team

Foto Marco Etter

Das Projekt „Begegnungsmarkt Oberland“ wird im Rahmen des ESF-Bundesprogramms „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier - BIWAQ“ durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit und den Europäischen Sozialfonds gefördert.